



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Peter A. Fasching



Foto: Markus Scholz | Leopoldina

**Name:** Peter A. Fasching  
**Geboren:** 10. Mai 1975

**Forschungsschwerpunkte: Präzisionsmedizin, Big Data, klinische Medikamentenentwicklung, digitale Medizin, Onkologie, Gynäkologie**

Peter A. Fasching ist Gynäkologe und Krebsforscher. Er entwickelt neue Behandlungsstrategien sowie spezielle Medikamente gegen Brustkrebs (Mammakarzinom) und gynäkologische Tumore. In seiner Forschung spielen die Themen Big Data und digitale Medizin eine große Rolle. Er führt große Mengen klinischer und digitaler Daten zusammen. Auf diesem Wege identifiziert er neue Signalwege und neue Strategien für die Therapie gynäkologischer Erkrankungen.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2011 Professur für translationale Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Erlangen sowie Comprehensive Cancer Center Erlangen – Europäische Metropolregion Nürnberg (CCC Erlangen-EMN), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 2007 - 2011 Forschungsstipendiat, Division of Hematology/Oncology, University of California (UCLA), Los Angeles, USA
- 2006 - 2007 Oberarzt, Frauenklinik, Universitätsklinikum Erlangen
- 2001 - 2006 Assistenzarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) und Universitätsklinikum Erlangen

### Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2020 Mitglied, Aufsichtsrat, Translational Research in Oncology (TRIO), Edmonton, Kanada

- seit 2019      Vorsitzender, Studiengruppe Brust, Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie (AGO), Taufkirchen
- seit 2016      Sprecher, Kommission für translationale Forschung, AGO, Taufkirchen

### **Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten**

- 2020 - 2024      Projekt „DigiOnko – Digital Oncology: Integratives Konzept zur Prävention, Früherkennung und Therapie von Brustkrebs“, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (BayStMGP)
- 2020 - 2023      Projekt „Resistance under Treatment in Breast Cancer“, ERA-Net EracoSysMed, Europäische Union (EU)
- 2020 - 2023      Projekt „Resistance under Combinational Treatment in ER+ and ER-Breast Cancer“, Horizon 2020, EU
- 2020 - 2024      Projekt „DigiOnko – Digitalisierung Brustkrebsvorsorge“, BayStmGP
- 2019 - 2022      Projekt „Smart Start – Digitalisierung Schwangerschaftsvorsorge“, Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
- 2018 - 2022      Projekt „Machine Learning with Knowledge Graphs“, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- 2014 - 2017      Projekt „Clinical Data Intelligence“, Bundeswirtschaftsministerium (BWM)
- 2010 - 2015      Projekt „Phase II Drug Metabolizing Enzymes“, National Institutes of Health (NIH), Bethesda, USA
- 2009 - 2013      Projekt „Pharmacogenetics of Breast Cancer“, NIH, Bethesda, USA

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

- seit 2022      Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2018          Clarivate Highly Cited Researcher

### **Forschungsschwerpunkte**

Peter A. Fasching ist Gynäkologe und Krebsforscher. Er entwickelt neue Behandlungsstrategien sowie spezielle Medikamente gegen Brustkrebs (Mammakarzinom) und gynäkologische Tumore. In seiner Forschung spielen die Themen Big Data und digitale Medizin eine große Rolle. Er führt große Mengen klinischer und digitaler Daten zusammen. Auf diesem Wege identifiziert er neue Signalwege und neue Strategien für die Therapie gynäkologischer Erkrankungen.

Peter A. Fasching führt groß angelegte, multizentrische Studien auf der Basis translationaler

Forschungsansätze durch. Dadurch können Fallzahlen erreicht werden, die ein genomweites Screening für neue, relevante Signalwege ermöglichen – sowohl für eine Reihe gynäkologischer und onkologischer Erkrankungen als auch für die Geburtshilfe. Die Studien führt er mit neuesten diagnostischen Tests und neuesten Medikamenten in internationalen Netzwerken (TRIO) durch. Er analysiert Daten und Biomaterialien auf neue Signale für die Wirksamkeit und die Resistenz für Behandlungen. Im präklinischen Setting wird nachfolgend auf eine mögliche Verbesserung der Behandlungsoptionen untersucht.

Die Erweiterung klinischer Studien mit modernster Sensorik und digitalen Medien macht es möglich, die Beobachtung von Krankheiten und molekulare Daten zu verbinden. Der Aufbau großer Netzwerke mit gesunden und erkrankten Personen ermöglicht die Forschung zu Ursachen und Wirkungen in bislang nicht vorhandener Tiefe.

Die Konzepte von Peter Fasching haben bereits zur Zulassung von Medikamenten zur Behandlung von Brustkrebs geführt – dies vor allem bei Medikamenten, die spezifischen Varianten der endokrinen Resistenz, bei gestörter homologer Rekombination oder bei Tumormutationen eine Rolle spielen. Ein weiterer Forschungsbereich von Peter A. Fasching ist die Integration digitaler Medien und Erfassungsmethoden in den Alltag von Patientinnen und Patienten. Damit trägt er wesentlich zu neuen Behandlungskonzepten und zur Entwicklung neuer Krebsmedikamente bei.